Noch mal gut gegangen

Kind von Rolltreppe fast stranguliert

Zur lebensbedrohlichen Falle wurde eine Kaufhaus-Rolltreppe für einen 4-Jährigen: Seine Jacke klemmte fest – die Rolltreppe aber rollte weiter und zerrte Jacke und Kind mit. Die Folge war nicht nur eine Strangulation des Halses, sondern auch eine gefährliche Thoraxkompression...

Die Jacke des Kindes gelangte in den Zwischenraum von Handlauf und Plexiglas корпус eines Rolltreppengeländers. Obwohl versucht wurde, die Jacke sofort aus der Falle zu befreien, wurde sie in den Handlauf gezogen. Dadurch würgte das Kleidungsstück den Jungen stark am Hals – dem Kind drohte, die Luft wegzubleiben. Fatalerweise fehlte der Rolltreppe eine Notabschaltung, so dass der Junge erst nach einem Wechsel der Laufrichtung erlöst werden konnte. Bis dahin aber kam es zu einer massiven und lebensbedrohlichen Kompression des Thorax mit starker Behinderung der Atemmechanik.

Würgemale, blutunterlaufene Augen, Lungenverletzungen

Nachdem ihn die Rolltreppe schließlich frei gegeben hatte, brachte der Notarzt den Jungen in die Klinik. Hier fielen sofort die Strangulationsmarken entlang der Halsweichteile mit ausgeprägten petechialen Einblutungen in Gesicht, Hals und oberem Thorax auf (Abb. 1). Der gesamte Oberkörper war zudem grau-livide verfärbt und beide Augen zeigten sich blutunterlaufen (Abb. 2). Auch die Knochen waren in Mitleidenschaft gezogen worden: Das Röntgen bestätigte den Ver-

dacht auf eine Klavikulafraktur rechts. In der Multidetektorcomputertomographie (MD-CT) des Thorax stießen die Ärzte zudem auf multiple Kontusionsherde im linken Ober- und Unterlappen sowie eine rechtsseitige Laceration der Lunge. Ein Anhalt für weitere Verletzungen, etwa von Kopf, HWS oder Rippen, bestand nicht.

Nothalt gefordert

Der Junge hatte Glück im Unglück gehabt: Eine Operation aufgrund der Lungenverletzungen war nicht notwendig, neurologische Defizite traten nicht auf und auch die Augen blieben von weiteren Läsionen verschont. So konnte das Kind dann – nach konservativer Behandlung der Klavikulafraktur – fünf Tage später wohlbehalten nach Hause entlassen werden.

Dialyse und Transplantation bald überflüssig? Polyzystische Nieren heilen

Eine Hauptursache von chronischem Nierenversagen ist die polyzystische Nierenerkrankung. Dialyse und Transplantation waren bisher die letzte Therapieoption, doch ein neues Medikament ist fähig, die Zystenbildung zu verhindern.

Im Mausmodell konnten Wissenschaftler die Bildung der flüssigkeitsgefüllten Zysten – die das Organparenchym Stück für Stück verdrängen – erfolgreich reduzieren. Sie blockierten den Rezeptor des Hepatozyten-Wachstums, der zur Hyper-

Abb. 1, 2 Der Junge kam mit Einblutungen in Gesicht, Hals und oberem Thorax davon.

Der Fall zeige, wie gefährlich das Spielen an Rolltreppen für Kleinkinder sei, betonten die Autoren. Entsprechende Aufmerksamkeit sei von den Eltern gefordert. Abgesehen davon solle jede Rolltreppe über die Möglichkeit eines Nothaltes verfügen. Nur so könne im Fall des Falles unmittelbar von allen Anwesenden reagiert werden. (Birte Seiffert)

Maruschke L et al., Monatsschr Kinderheilkd 2010, 158:783

aktivierung von Zellwachstum und -proliferation führt und damit eine wesentliche Rolle in der Entstehung der autosomal-dominanten Krankheit spielt.

Schon im Mutterleib werden die Nieren geschützt

Sogar bei Embryos von schwangeren Mäusen zeigte der Rezeptorblocker Wirkung. Die Forscher hoffen, dass die Ergebnisse ihrer Versuche zur baldigen klinischen Prüfung und Anwendung kommen. (cd) Qin S et al, J Clin Invest 2010, 120: 3617